

Endlich – des Bachchors 2. große Reise

Lang bevor es Wirklichkeit wurde gab es Überlegungen und diesen großen Wunsch nach einer 2. Chorreise. Acht lange Jahre lag die herrliche Reise nach Carcassonne inzwischen zurück! Dort hat Herr Freitag gute Freunde – und er hat auch welche in Südtirol – in Meran! Also unser Ziel stand fest – Meran! Mit Konzert, Wandern und einigen Sehenswürdigkeiten¹ So fingen die Vorbereitungen dafür an ungefähr ein Jahr davor.

Am 27.04.2018 ging es also los, 50 Bachchor-Sänger bestiegen den Bus nach Meran. Welch ein Paradies! Meran liegt ca. 300 m über dem Meeresspiegel. In dem breiten Talkessel herrscht ein subtropisches Klima, eingerahmt von bis zu 3000 m hohen Felsregionen.

Wir fanden Unterkunft in einer Jugendherberge, bzw. in einem Hotel. Der Pfarrer der evangelischen Christuskirche in Meran, Herr Krautwurst, hatte mit Herrn Freitag das Konzert organisiert. Dort würde am Sonnabend, 28.04.2018, unser Konzert stattfinden. Und damit erfüllte sich auch ein jugendlicher Traum unseres Kantors:

Herr Freitag war 1981 schon einmal dort. Die Akustik in dieser Kirche verzauberte ihn und es erwuchs in ihm jener Traum, hier irgendwann einmal ein Konzert mit einem Chor und an der Orgel zu geben. Und nun – 37 Jahre später erfüllte sich sein Traum – mit uns! Wir sangen jenes Programm, welches wir kurz vor unserer Abreise am 22.04.2018 in Ilmenau aufgeführt hatten.

Den Sonnabend verbrachten wir in Meran. Ein riesiger Flohmarkt hatte gerade seine Stände aufgebaut. Und beim "Flower- Festival" gab es ein Paradies von traumhaften Pflanzen zu betrachten. Blumen in allen Farben der Welt! Einige von uns nahmen an einer Stadtführung teil. Interessant und wunderschön ist auch der Friedhof in Meran. Für fast alle Abende hatten wir in einer gemütlichen Pizzeria Plätze reservieren lassen.

Am Sonntag sangen wir nochmals im Gottesdienst in der Christuskirche. Und da gab es einen überraschenden Augenblick:

Ein Mann sprang plötzlich auf und sagte begeistert:

"Ich komme schon 40 Jahre lang hierher, aber so schön wie heute war es noch niemals in einem Gottesdienst hier!"

An diesem Tag besuchten wir die 'Trauttmendorffschen Gärten'. Dort werden auf 12 ha, an Hängen angelegt, Gartenlandschaften aus aller Welt vorgestellt. Das Schloß Trauttmansdorff liegt eingebettet, ganz romantisch mittendrin.

Der Montag, 30.04.2018, war unser Wandertag. Einige junge Wandervögel bezwangen die 'Mutspitze', wo noch Schnee lag! In verschiedenen Gruppen und auf unterschiedlichen Wegen wanderten wir vom Dorf Tirol aus zum Schloß Tirol und kehrten auf dem 'Tappeinerweg', einer berühmten Höhenpromenade über der Stadt Meran, zurück. An diesem Abend gab es ein von der Bachchor-Kasse bezahltes Abendessen im City-Hotel in Meran.

Auch Dienstag, der 1. Mai, war wieder warm und sonnig - wie alle Tage bisher! Zwei ganz besondere Sehenswürdigkeiten gab es heute für uns:

In Naturns – nicht weit von Meran – gibt es ein kunstgeschichtliches Kleinod: das 'St. Prokulus-Kirchlein', im 8. Jahrhundert errichtet. Dort kann man Wandmalereien von vor 1300 Jahren sehen – vor allem den 'Schaukler' Prokulus. Das war hochinteressant, der Herr dort hat uns mit seinen Erläuterungen fasziniert. Dann fuhren wir ins Schnalstal ein auf eine Höhe von 1300 m – nach Karthaus. Dort hat unser Kantor nämlich auch einen langjährigen Freund! Dieser Herr Grüner hielt für uns eine Klosterführung, denn dort lebten 450 Jahre lang Mönche in einer Kartause. Ein unvorstellbar strenger Orden – diese Mönche beteten nur, versorgten jeder seinen eigenen Kräutergarten und schwiegen Tag und Nacht¹ Man sagt, dass die Stille, die in diesem Dorf herrscht, immer noch an diesen Orden erinnere.

Herr Grüner ist jetzt Wirt im Restaurant des Orte. Er lud uns nach der Führung dorthin ein zu Kaffee und Kuchen.

An diesem Abend saßen wir dann ein letztes Mal in unserer Pizzeria in Meran.

Am nächsten Morgen, Mittwoch 02.05.2018 – 8.30 Uhr traten wir die Heimreise an - vollgefüllt mit wunderbaren Erlebnissen. Pünktlich 18.00 Uhr kamen wir gesund wieder in Ilmenau an.

Unser großer Dank gilt all denen, die monatelang diese Reise vorbereitet und alles organisiert haben. Vor allem danken wir Frau Helga Gröpler, die in letzter Minute leider entscheiden musste, aus gesundheitlichen Gründen die Fahrt nicht mitzumachen. Das tat uns allen unendlich leid!

Nun hoffen wir sehr, dass nicht wieder 8 Jahre vergehen müssen bis zu einer nächsten Chorfahrt! Und dass uns unser Kantor bald verrät, wo er noch solch wunderbare Freunde sitzen hat!